



Stand 01/25

Fragebogen zur Helferüberprüfung (bitte leserlich ausfüllen)

Name:	
Vorname:	
Mitglied im Verein	
swhv-Mitgliedsnummer:	
Adresse:	
Telefon:	
Email:	
Geburtstag:	



Stand 01/25

Fragenkatalog Teil 1 Strukturen

- 1.) Im Mai 1977 wurde der Deutsche Hundesportverband gegründet.
Welche Verbände bilden diesen zurzeit?
- 2.) Wie heißt die Dachorganisation der Rassezucht- und Gebrauchshundesportverbände. Welcher internationalen Vereinigung gehören sie an?
- 3.) Sind die dhv-Mitgliedsverbände jeweils einzeln Mitglied im VDH?
- 4.) Wie setzt sich der Fachausschuss-Gebrauchshundesport im swhv zusammen?
- 5.) Wie heißt der Obmann für Gebrauchshundesport im swhv ?
- 6.) Aus wie viel Kreisgruppen besteht der swhv?
- 7.) Nennen Sie den Namen der/des 1. Vorsitzenden des swhv?
- 8.) Wer ist verantwortlich für Änderungen der PO?



Stand 01/25

Fragenkatalog Teil 2 Kynologie

- 1.) Was verstehen Sie unter dem Begriff „Kynologie“ ?

- 2.) In welchem Bereich liegt die Normaltemperatur des Hundes?

- 3.) Was sagt Ihnen der Begriff: der Hund hat HD ?

- 4.) Was verstehen Sie unter dem Begriff „Kruppe“ ?
 - Anschluss an die Lendenwirbel
 - Anschluss an den Hals
 - Fortsatz des Kniegelenkes

- 5.) Wie viel Zähne hat das
 - a) Welpengebiss: _____
 - b) Gebiss des erwachsenen Hundes: _____

- 6.) Was verstehen Sie unter dem Begriff „Das Wesen des Hundes“?
 - Die Gesamtheit aller angeborenen und erlernten körperlichen und seelischen Anlagen, Eigenschaften und Fähigkeiten, die das Verhalten des Hundes zu seiner Umwelt bestimmen und gestalten.
 - Wie er sich gegenüber dem Menschen verhält
 - Das Verhalten des Hundes gegenüber schwierigen Situationen

- 7.) Was verstehen Sie unter dem Begriff „Choleriker“?
 - Stark, ausgeglichener, träger Typ
 - Starker, unausgeglichener, schwer kontrollierbarer Typ
 - Schwacher Typ



Stand 01/25

- 8.) Ab welchem Monat beginnt der Welpen mit der Zahnung, und wann ist diese beendet?
- 9.) Welche Impfung ist unbedingt erforderlich um an einer Prüfung teilnehmen zu können?
- Parvovirose
 - Hepatitis
 - Tollwut
- 10.) Welche sind die wichtigsten trieblichen Anlagen des Hundes, die uns bei der Schutzhundausbildung zur Verfügung stehen?
- Beutetrieb
 - Stöbertrieb
 - Wehrtrieb
 - Aggressionstrieb
 - Sexualtrieb
 - Meideverhalten



Stand 01/25

Fragenkatalog Teil 3, Fragen aus der PO

11.) Darf der Hund während der Streife nach dem Scheintäter "bei Fuß" genommen werden?

- Nein Ja

12.) Wie viel Verstecke muss der Hund beim Schutzdienst in IGP2 anlaufen?

- 2 Verstecke
 4 Verstecke
 6 Verstecke

13.) Wo befindet sich der HF bei der Revierarbeit?

- Der HF bewegt sich auf der gedachten Mittellinie, die er während der Streife des Hundes nicht verlassen darf.
 Der HF bewegt sich dem Hund angepasst

14.) Wo befindet sich der HF bei Beginn der Streife nach IGP 2

- Zwischen Versteck 1 und 2
 Zwischen Versteck 3 und 4
 Zwischen Versteck 5 und 6

15.) Kann das Hörzeichen „Hier“ während der Streife nach dem Helfer mit dem Rufnamen des Hundes verbunden werden?

- Es darf ausschließlich das Hörzeichen „Hier“ verwendet werden
 Der Rufname des Hundes kann mit verwendet werden.

16.) Was muss der HF tun, wenn der Hund nach dem Revieren den Helfer erreicht hat?

- Stehen bleiben
 Solange weiter gehen bis Richteranweisung erfolgt

17.) Wenn der Hund nach dem Revieren den Helfer erreicht hat, was muss er dann tun?

- Stellen und Verbellen
 Fixieren



Stand 01/25

18.) Wie muss sich der Hund beim Stellen verhalten?

- Aktiv, aufmerksam und dominant
- Passiv aber in Erwartungshaltung
- Neutral, entspannt

19.) Wie lange ist die Verbelldauer?

20.) Wie hat der Hund die Flucht beim Schutzdienst zu verhindern?

- Durch festes Zufassen wirkungsvoll vereiteln
- Neben herlaufen und im geeigneten Moment zupacken

21.) Wie hat sich der Helfer bei der Flucht zu verhalten?

- Er entzieht dem Hund den Arm und bietet keine Anbissmöglichkeit
- Er entfernt sich übertrieben und unkontrolliert
- Er behält den Hund im Blickwinkel und bietet eine optimale Anbissmöglichkeit

22.) Wie wird der Angriff auf den Hund aus der Bewachungsphase durchgeführt?

- Frontal gegen den Hund mit drohender Bewegung des Softstockes oberhalb des Schutzarms
- Anbiss und wegdrehen
- Stock wird nicht eingesetzt

23.) Bei welcher Kampfhandlung werden die Stockbelastungstests durchgeführt?

24.) Wie viel Abstand muss der HF beim Rückentransport vom Helfer haben?

- Der Abstand muss 8 Schritte sein
- Der Abstand muss min. 8 Schritte sein

25.) Wann erfolgt aus dem Rückentransport der Überfall auf den HF?

- Nach etwa 30 Schritt, auf Anweisung LR
- nach 10 – 15 Schritten



Stand 01/25

- 26.) In welcher Prüfungsstufe erfolgt nach dem Überfall aus dem Rückentransport ein Seitentransport zum LR?
- IGP 1
 - IGP 2
 - IGP 3
- 27.) Muss der Helfer, beim Angriff auf den Hund aus der Bewegung, Vertreibungslaute geben?
- ja
 - Nein
- 28.) Der LR bestimmt die Dauer der Belastungsphase, wie viele Schritte sollte sie aber sein?
- 29.) Wie wird der Schutzarm gehalten beim Angriff auf den Hund aus der Bewegung?
- elastisch
 - Fest am Körper
 - verdeckt
- 30.) Ist ein Bedrängen während der Belastungsphase in Richtung HF zulässig?
- Ja
 - nein
- 31.) Benennen Sie die 5 Phasen einer Kampfhandlung?
- 32.) Wie soll sich der Hund bei der Eröffnung zeigen?
- Energisches, kräftiges Zufassen
 - Sucht die beste Anbissmöglichkeit
 - verharrt in seiner Position



Stand 01/25

- 33.) Wie soll sich der Hund in der Belastung optimal zeigen?
- Sucht die Auseinandersetzung mit dem Helfer
 - Ist unbeeindruckt und hat einen vollen, energischen und beständigen Griff
 - meidet die Auseinandersetzung mit dem Helfer und setzt diesem nichts entgegen
- 34.) Wie soll der Hund die Übergangsphase zeigen?
- kontert gegen Helfer und hält vollen beständigen Griff
 - wird laut im Arm und meidet die Konfrontation mit dem Helfer
 - zeigt keine Übergangsphase und lässt sofort ab
- 35.) Wie zeigt sich der Hund optimal in der Bewachungsphase?
- Druckvoll und dominant am Helfer, verbellt anhaltend
 - lässt ab und fixiert den Helfer ruhig und aufmerksam
 - lässt ab und verliert Aufmerksamkeit und Spannung gegenüber dem Helfer
- 36.) Wie hat sich der Helfer beim Einstellen der Kampfhandlung während der Bewachungsphase zu verhalten?
- Blickkontakt zum LR
 - Mit dem Rücken um LR
 - Bewegungsreize einstellen
- 37.) Wie soll der Helfer den Schutzarm in der Bewachungsphase halten?
- Deutlich lockern und entlasten
 - Position des Armes halten ohne weitere Bewegungsreize
 - Seitlich am Helfer
- 38.) Auf welche Körperteile sollen die Stockbelastungstests erfolgen?



Stand 01/25

- 39.) In der deutschen PO können die Prädikate für das Triebverhalten vergeben werden, wie heißen sie?
- 40.) Wofür steht TSB?
- 41.) Wie viel Punkte sind Abt. C sind erforderlich, um bei IGP I die Prüfung zu bestehen?
- 70 Punkte
- 80 Punkte
- 42.) Wie viel Punkte in Abt. C sind bei IGP I erforderlich um in der nächsthöheren Prüfungsstufe starten zu können?
- 80 Punkte
- 70 Punkte
- 43.) Erfolgt nach der Übung Stellen und Verbellen bei IGP II ein Abrufen des Hundes aus dem Versteck?
- ja, nach Anweisung des LR
- Hund kann auch abgeholt werden
- 44.) Darf der Hund bei IGP III, bei der Übung Angriff auf den Hund aus der Bewegung festgehalten werden?
- ja, bis der LR Freigabe erteilt
- nein, muss frei neben HF sitzen
- 45.) Ist der Helfer der Assistent des LR oder des HF?
- des Hundeführers
- des Leistungsrichters
- 46.) Soll der Helfer vor der Prüfung durch den LR eingewiesen werden?
- ja, um die Gleichmäßigkeit zu gewährleisten
- nein, ist nicht erforderlich



Stand 01/25

47.) Kann bei Vereinsprüfungen, bis zu 7 Hunden, mit einem Helfer gearbeitet werden?

- ja
- nein

48.) Muss der HF die Führleine mitführen?

- nein, wenn der Hund im Gehorsam steht
- Ja diese muss mitgeführt werden

49.) Wie viel Hunde darf ein HF an einer termingeschützten Prüfung vorführen?

- Zwei Hunde
- Ein Hund

50.) Wichtig für unseren Sporthund sind verschiedene Wesenseigenschaften. Nennen Sie die wichtigsten Wesenseigenschaften.

51.) Nennen Sie die vom VDH anerkannten Gebrauchshunderassen

52.) Wie viel Abteilungen werden bei den einzelnen Prüfungsarten angerechnet?

Art	Abteilungen	Art	Abteilungen	Art	Abteilungen
FCI BH/VT		FCI IGP 1		FCI IGP 2	
FCI IGP 3		FCI IFH 1		FCI IFH 2	
FCI IFH 3		Sparte Fährte		Sparte Unterordnung	
IGP FH je Tag		Sparte Schutzdienst			



Stand 01/25

53.) Welches Mindestalter muss ein Hund haben, wenn er eine der folgenden Prüfungen ablegen soll?

Art	Monate	Art	Monate	Art	Monate
BH/VT		GPR		IGP I	
IGP II		IGP III		IFH I	
IFH II		IFH 3			
Fpr. 1-3 u. UPr. U. 1-3 St.Pr. 1-3				SPr.	

54.) Wie viele Punkte stehen für die Fährtenarbeit in IGP 1-3 zur Verfügung und wie sind sie aufgeteilt?

55.) Wie oft kann ein HF mit seinem Hund die BH-Prüfung wiederholen?

56.) Was verstehen Sie unter dem Begriff „IGP“ ?

57.) Wie alt muss man mindestens sein, um den Helferpass zu erlangen?

58.) Welche Klasse muss der Helfer innehaben, um vom swhv auf überregionalen Prüfungen eingesetzt zu werden?



Stand 01/25

Auswertung des Fragebogens:

Strukturen:	(max. 15 Pkt.)	Punkte
Kynologie:	(max. 15 Pkt.)	Punkte
Fragen aus der PO:	(max. 95 Pkt.)	Punkte
Gesamtpunkte:	(max. 125 Pkt.)	Punkte

Helferschein

nicht bestanden

bestanden

.....
Datum und Unterschrift des Prüfers

Bewertungsschlüssel: bestanden ab 87 Punkten

87 Punkte	-	99 Punkte	Befriedigend
100 Punkte	-	111 Punkte	Gut
112 Punkte	-	119 Punkte	Sehr Gut
120 Punkte	-	125 Punkte	Vorzüglich